

EXPO^T HYPERREALISM SCULPTURE

ceci n'est pas un corps

22.11.2019 — 03.05.2020

La Boverie. Liège.Luik.Lüttich

www.expo-corps.be



PRESSEMAPPE



INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	4
Die Ausstellung	5
Vorwort: Eine kurze Geschichte der westlichen Bildhauerei	
1. Menschliche Nachbildungen	
2. Monochrome Skulpturen	
3. Körperteile	
4. Spiel mit den Dimensionen	
5. Verformte Realitäten	
6. Bewegliche Grenzen	
	12
Die Künstler	13
Leihgeber	14
Co-produzenten	17
Partner	18
Praktische Informationen	

VORWORT

Wie der Name schon sagt, zielt die hyperrealistische Skulptur darauf ab, die Formen, Konturen und Texturen des menschlichen Körpers so nachzubilden, dass eine perfekte Illusion entsteht. Dank der technischen Präzision, die eingesetzt wird, um eine originalgetreue Reproduktion bis ins kleinste Detail zu erschaffen, haben wir das Gefühl, uns in Gegenwart einer exakten Nachbildung der Realität zu befinden.

Der Hyperrealismus in der Bildhauerei entwickelt sich in den 1960er-Jahren als Reaktion auf die dominierende Ästhetik in der abstrakten Kunst und folgt dem Beispiel der Pop-Art und des Fotorealismus. Die hyperrealistische Bewegung hat ihren Ursprung in den USA, wo sich Künstler wie Duane Hanson, John DeAndrea und George Segal der realistischen Nachbildung des Körpers zuwenden, einer Kunstrichtung, die lange als überholt und veraltet galt. Mit traditionellen Techniken wie Modellage, Gussverfahren und polychromer Malerei auf der Oberfläche ihrer Skulpturen werden diese Pioniere Menschenbilder von atemberaubender Realität kreieren, die bis heute nachfolgende Künstlergenerationen inspirieren.

Diese Ausstellung zeigt das weite Feld der Möglichkeiten, die von den Hyperrealisten erprobt wurden. Jeder der sechs Bereiche widmet sich einem formellen Konzept und liefert die notwendigen Schlüssel zum individuellen Verständnis des Werks. Die Auswahl der Werke ermöglicht erstmals einen umfassenden Überblick über die hyperrealistische Bewegung und zeigt auf, wie sich die Sichtweise auf den menschlichen Körper ständig verändert. Die unterschiedliche Herkunft der vorgestellten Künstler (aus den Vereinigten Staaten, Belgien und Großbritannien) unterstreicht den internationalen Charakter der Bewegung, die bis heute weltweit nichts von ihrer Strahlkraft verloren hat.

Wie jede große Kunstrichtung, hält uns auch der Hyperrealismus einen Spiegel vor, der unsere bewegte Epoche widerspiegelt. Das ist überraschend, ergreifend, mitunter verstörend, oft amüsant und in jedem Fall aufregend.



Duane Hanson, Cowboy with hay, 1984/1989
©Estate of Duane Hanson / VG Bild-Kunst, Bonn 2019
Courtesy of Jude Hess Fine Arts and Institute for Cultural Exchange, Tübingen

DIE AUSSTELLUNG

VORWORT: EINE KURZE GESCHICHTE DER WESTLICHEN BILDHAUEREI

Antiker Humanismus, mittelalterlicher Symbolismus, Neuinterpretation der Antike durch die Renaissance, Barock, klassische und neoklassische Bildhauerei, Neuinterpretation der Antike durch die Renaissance, experimentelle Kunst... Wie jede künstlerische Bewegung reiht sich der Hyperrealismus, in diesem Fall die hyperrealistische Skulptur, in die lange Geschichte der westlichen Kunst ein, in der jede Etappe einen zivilisatorischen Moment beleuchtet. Und in diesem Moment bilden sich durch den Einzug der digitalen Revolution in die Kunst bereits die neuen Formen heraus. Wie wird die Statue von morgen aussehen, wie sieht sie heute schon aus?



© Michel-Ange, David, 1501-04
Galleria dell'Accademia, Florence

1. MENSCHLICHE NACHBILDUNGEN

In den 1960er-Jahren gestalten die beiden amerikanischen Künstler Duane Hanson und John DeAndrea Skulpturen nach dem Vorbild von gewöhnlichen Menschen und kreieren dabei die Illusion ihrer spürbaren Gegenwart. Sie bemühen sich, die Texturen der menschlichen Haut naturgetreu nachzubilden und die Illusion der Realität zu verstärken, indem sie in ihre Kunstwerke Alltagsgegenstände einbeziehen. Im Gegensatz zu

diesem sehr emotionalen Zugang zu der menschlichen Persönlichkeit, erzeugt Daniel Firman Anonymität, indem er die Gesichter seiner originalgroßen Figuren hinter Kleidungsstücken verbirgt, um die körperliche Präsenz des Körpers zu verstärken.



John DeAndrea, Girl with the red drape, 1984
© John DeAndrea
Courtesy of Collection Adrian David Knokke Belgium

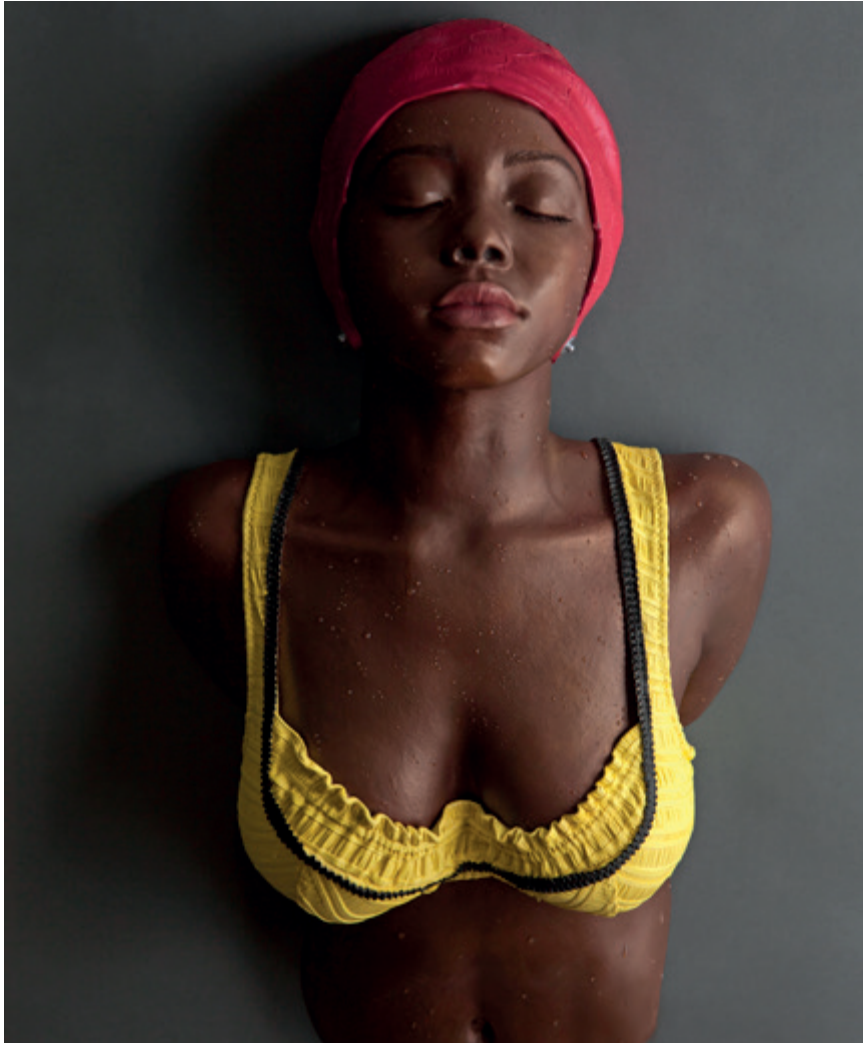
2. MONOCHROME SKULPTUREN

Zu Beginn der 1960-er Jahre kreierte George Segal unbemalte, monochrome Skulpturen, wobei er sich ausschließlich auf die Formen und Konturen des Körpers konzentrierte. Von seiner Arbeit ließen sich später viele weitere Künstler inspirieren. Der Realitäts-Effekt wurde durch das bewusste Weglassen der natürlichen Farben reduziert und so die Ästhetik des menschlichen Körpers betont. Künstler wie Xavier Veilhan oder Thom Puckey nutzten dieses Mittel, um generelle Aussagen darüber zu machen, was es bedeutet, Mensch zu sein, ohne sich auf isolierte Individuen zu beziehen.



George Segal, Blue Girl on Park Bench, 1980
©The George and Helen Segal Foundation / VG Bild-Kunst, Bonn 2019
Courtesy of Linda and Guy Pieters, St. Tropez

3. KÖRPERTEILE



Carole A. Feuerman, General's Twin, 2009-11
©Carole Feuerman
Consigned to Galerie Hübner & Hübner
Courtesy of Institute for Cultural Exchange, Tübingen

In den 1980er-Jahren nutzen einige Künstler den hyperrealistischen Effekt, um das Thema Körper durch die Darstellung bestimmter Körperteile zu behandeln. Die Werke von Carole A. Feuerman sind häufig nur auf den Torso reduziert. Zeitgenössische Künstler wie Maurizio Cattelan und Jamie Salmon kreierten realistische Nachbildungen von Köpfen oder Armen. Die Künstler bedienen sich der Körperfragmente, um neue Perspektiven in der Bewusstmachung der physischen Existenz zu eröffnen.

4. SPIEL MIT DEN DIMENSIONEN

Beeinflusst von den veränderten Wahrnehmungen hinsichtlich der menschlichen Identität und des menschlichen Körpers, bedienen sich einige Bildhauer des Hyperrealismus, um ihre menschlichen Figuren in unterschiedlichen Größen darzustellen. Durch die Vergrößerung oder Verkleinerung wollen sie die emotionalen Aspekte der Selbstwahrnehmung

darstellen. Der australische Künstler Ron Mueck hat nachhaltig die Bildsprache der zeitgenössischen Skulptur verändert, in dem er die Proportionen modifizierte. Beeinflusst von seinen Werken haben zahlreiche Künstler wie Sam Jinks oder Zharko Basheski in diesem Stil weitergearbeitet.



Ron Mueck, A Girl, 2006
©Ron Mueck
Scottish National Gallery of Modern Art.
Purchased with the assistance of the Art Fund 2007

5. VERFORMTE REALITÄTEN



Patricia Piccinini, Newborn, 2010
©Patricia Piccinini
Courtesy of the artist, Roslyn Oxley9 Gallery, Sydney and Institute for Cultural Exchange, Tübingen

Innovationen, insbesondere in den Bereichen Technik und digitale Medien, führten zu einer radikalen Veränderung im Realitätsverständnis. In den letzten Jahrzehnten erlebte die Menschheit durch die Auswirkungen der Genmanipulation und der virtuellen Realität einen starken Wandel. Diese Veränderungen haben unseren Blick darauf, was es bedeutet Mensch zu sein, beeinflusst. Während Künstler wie Evan Penny den menschlichen Körper in perspektivischer Verzerrung darstellen, verändert beispielsweise Patricia Piccinini das, was auf den ersten Blick menschlich erscheint, in humanoide oder hybride Kreaturen. Die Beschäftigung mit der Vergänglichkeit des menschlichen Körpers hat auch den zeitgenössischen figurativen Realismus beeinflusst. Die körperliche Präsenz der Skulpturen von Berlinde De Bruycker offenbart die menschliche Verletzlichkeit durch die Darstellung von durch Schmerz und Leid verformten Körpern.

6. BEWEGLICHE GRENZEN

Während die hyperrealistische Skulptur in ihren Ursprüngen auf einer einfachen Idee beruhte – die Umsetzung in drei Dimensionen auf dem Perfektionsniveau der fotorealistischen Malerei – so muss sie sich heute an die neuen Medien und den technologischen Fortschritt anpassen. Dieses wird zweifellos in Zukunft noch wichtiger werden. Die Nutzung und der Einfluss von digitalen Werkzeugen wie Internet, Smartphones oder Tablets werden zum eigentlichen Thema des Werkes. Das zentrale Thema der Arbeiten vieler Künstler - Anna Uddenberg, Glaser/Kunz...- ist unser tägliches Leben, ein Leben geprägt von digitalen Filterblasen mit einer endlosen und sich ständig wiederholenden Kommunikationsflut.



Anna Uddenberg, Journey of Self Discovery, 2016
©9th Berlin Biennale for Contemporary Art, installation view
Courtesy of the artist and Kraupa-Tuskany Zeidler, Berlin
Photo: Timo Ohler

DIE KÜNSTLER

- ZHARKO BASHESKI
- BRIAN BOOTH CRAIG
- MAURIZIO CATTELAN
- JOHN DEANDREA
- BERLINDE DE BRUYCKERE
- CAROLE A. FEUERMAN
- DANIEL FIRMAN
- GLASER/KUNZ
- ROBERT GRAHAM
- DUANE HANSON
- SAM JINKS

- ALLEN JONES
- TOM KUEBLER
- PETER LAND
- TONY MATELLI
- PAUL MCCARTHY
- FABIEN MÉRELLE
- RON MUECK
- EVAN PENNY
- PATRICIA PICCININI
- THOM PUCKEY

- MEL RAMOS
- JAMIE SALMON
- SANTISSIMI
- GEORGE SEGAL
- MARC SIJAN
- MATHILDE TER HEIJNE
- KAZU HIRO
- ANNA UDDENBERG
- XAVIER VEILHAN
- ERWIN WURM



Zharko Basheski, Ordinary Man, 2009-10
©Zharko Basheski
Courtesy of the artist and Institute for Cultural Exchange, Tübingen

LEIHGEBER

- ANTHONY BRUNELLI FINE ARTS, VEREINIGTE STAATEN
- CAROLE FEUERMAN STUDIO, VEREINIGTE STAATEN
- D.DASKALOPOULOS COLLECTION, GRIECHENLAND
- COLLECTION ADRIAN DAVID KNOKKE, BELGIEN
- COLLECTION ODILE & ERIC FINCK-BECCAFICO, FRANKREICH
- FONDATION LINDA ET GUY PIETERS, FRANKREICH
- FUNDACIÓ SORIGUÉ, SPANIEN
- GAGLIARDI ART COLLECTION, ITALIEN
- JUDE HESS FINE ARTS, GROßBRITANNIEN
- KRAUPA-TUSKANY ZEIDLER, DEUTSCHLAND
- LOUIS K. MEISEL GALLERY, VEREINIGTE STAATEN
- TONY MATELLI, VEREINIGTE STAATEN
- NATIONAL GALLERIES OF SCOTLAND, GROßBRITANNIEN
- OLBRICHT COLLECTION, DEUTSCHLAND
- PARIS NEILSON COLLECTION, AUSTRALIEN
- STIFTUNG HAUS DER GESCHICHTE DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND, DEUTSCHLAND
- STUDIO ERWIN WURM, ÖSTERREICH
- SULLIVAN & STRUMPF, AUSTRALIEN
- PRIVATE SAMMLUNGEN

CO-PRODUZENTEN

DIE AGENTUR TEMPORA

Tempora ist eine belgische Agentur, die auf die Konzeption, Durchführung, Promotion und Verwaltung von Ausstellungen (Kultur, Geschichte, Populärwissenschaften) und kulturellen Einrichtungen spezialisiert ist.

Das 1998 gegründete Unternehmen beschäftigt heute rund 60 Mitarbeiter. Tempora hat eine Vielzahl von Museen und Dauerausstellungsräumen sowie mehrere große Wechselausstellungen in Belgien und im Ausland realisiert. Die Herangehensweise von Tempora basiert auf verschiedenen

tempora[®]

Grundsätzen und Werten: der Respekt vor den Orten und ihrer Geschichte; die Aufwertung der Sammlungen; die Balance zwischen dem Spielerischen, der Ästhetik und dem tiefem Respekt vor den wissenschaftlichen Errungenschaften; der Zugang zum großen Publikum und der pädagogische Anspruch.



Pompeii, the immortal city, 2017-2018
Bourse de Bruxelles



21 rue la Boétie, 2016-2017
La Boverie

TEMPORA, REALISIERTE PROJEKTE UND REFERENZEN

DIE WICHTIGSTEN DAUERAUSSTELLUNGEN

- Musée de la Seconde Guerre mondiale, Gdansk, **Polen**
- Centre historique interactif de la ville de Poznan, **Polen**
- Ferme d'Hougoumont, Waterloo, **Belgien**
- Centre d'interprétation de la légende de Saint-Georges et du dragon, Mons, **Belgien**
- Centre d'interprétation de la Grotte Chauvet, **Frankreich**
- Red Star Line Museum, Antwerpen, **Belgien**
- Museum aan de Stroom (MAS), Antwerpen, **Belgien**
- Hof van Busleyden, Een bourgondisch stadspaleis, Mechelen, **Belgien**

DIE WICHTIGSTEN WECHSELAUSSTELLUNGEN

- La Belle Europe **Brüssel, Herbst 2001- Frühling 2002**
- Dieu(x), modes d'emploi **Brüssel 2006, Madrid 2007, Quebec 2010 und Ottawa 2011, Paris 2012, Warschau 2013, Genf 2019**
- C'est notre histoire ! Cinquante ans de construction européenne **Brüssel, Oktober 2007 – Mai 2008 ; Wroclaw, Jahrhunderthalle, Mai-August 2009**
- L'Amérique, c'est aussi notre histoire ! Trois siècles de relations entre l'Europe et les États-Unis **Brüssel, Oktober 2010 - Mai 2011**
- 14-18, c'est aussi notre histoire **Brüssel, Musée royal de l'Armée et d'Histoire militaire, Februar 2014-März 2015**
- Via Antwerp. The road to Ellis Island **New York, Ellis Island Immigration Museum, 2016**
- L'Islam, c'est aussi notre histoire ! Douze siècles de présence musulmane en Europe **Europäisches Projekt (2013-2018): Wanderausstellung Belgien, Deutschland, Italien, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien**

ANDERE PRODUKTIONEN

- Einstein, l'autre regard **Brüssel, December 2005 - April 2006**
- C'est notre Terre 1 & 2 ! **Brüssel, Warschau, Oktober 2008 – Mai 2010**
- Chienne de Guerre. Les animaux dans la Grande Guerre **Brüssel, Oktober 2009 - April 2010**
- Be. Welcome. La Belgique et l'immigration **Brüssel, Mai 2010 – August 2010, Charleroi, September 2010 - Januar 2011**
- 6 milliards d'Autres Ausstellung von Yann Arthus-Bertrand. **Brüssel, December 2010 – April 2011**

DIE WICHTIGSTEN LAUFENDEN PRODUKTIONEN UND ZUKÜNFTIGE PROJEKTE

- Dieu(x), modes d'emploi. L'expérience religieuse **11.10.2019 - 19.01.2020, Palexpo Genf**
- Climat Voices **November 2020, Brüssel**
- Warhol, the American Dream Factory **02.10.2020 - 28.02.2021, Musée de la Boverie, Lüttich**
- Petit Prince **Oktober 2020, La Sucrière, Lyon**

INSTITUT FÜR KULTURAUUSTAUSCH (IKA)

Das Institut für Kulturaustausch organisiert seit 1990 weltweite Wander- und Wechselausstellungen im Bereich Kunst und Kultur. Neben der Konzeption zählt ebenso die gesamte Organisation und Umsetzung der Ausstellungen – vom mehrsprachigen Katalog über die Akquise von Sponsoren bis hin zur oftmals aufwendigen Inszenierung der Exponate vor Ort – zu der Tätigkeit des Instituts.

Ein professionelles Team aus den Bereichen Kunstgeschichte, Kulturwissenschaft, Ausstellungsarchitektur und -logistik sowie Grafikdesign, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit arbeitet eng mit ausgewählten Museen und Kulturinstitutionen zusammen, um diese weltweiten Ausstellungen und Tourneen für Künstler und Themen von internationaler Bedeutung zu konzipieren und zu realisieren.

Oberste Priorität ist es den besonderen Anforderungen und Interessen von Künstlern und der Kunst gerecht zu werden. Das Institut für Kulturaustausch versucht vor allem durch seine interdisziplinäre Arbeitsweise jedes Ausstellungsprojekt einzigartig zu machen.

DEMETER

Hinter der Bezeichnung DEMETER steht ein Stiftungsverein zur Förderung der humanistischen Kultur in all ihren Aspekten – Kunst, Geschichte, Zivilisation, Popularisierung von wissenschaftlichem Wissen – und den Beziehungen zwischen diesen Aspekten zum Wohl der allgemeinen Öffentlichkeit sowohl in Belgien als auch in Europa und der ganzen Welt. Er wirkt im freien Geiste ohne parteipolitische, philosophische oder religiöse Ambitionen, es sei denn, es dient der Erkenntnisgewinnung und der nachhaltigen Entwicklung im Dienst der Menschheit.

PARTNER

LA BOVERIE

Das **Museum La Boverie** zeigt einerseits internationale Ausstellungen, andererseits ist es aber auch das neue Aushängeschild der Sammlung des Museums der Bildenden Künste der Stadt Lüttich.

Nur einen Steinwurf vom Bahnhof Guillemins des Architekten Calatrava entfernt und inmitten eines wunderbaren Parks gelegen hat das Museum seine Zelte in einem historischen Gebäude aus dem Jahr 1905 aufgeschlagen. Das Gebäude wurde vor kurzem vom Architekturbüro Cabinet Ph.D renoviert und um eine immense verglaste Galerie des französischen Architekten Rudy Ricciotti erweitert.

Seit seiner Eröffnung im Mai 2016 kamen **knapp 500.000**

Besucher und Besucherinnen in das Museum, um die Ausstellungen, die permanente Sammlung und die zahlreichen Aktivitäten zu entdecken (Veranstaltungen im Bereich Kulturvermittlung, originelle Museumsbesuche, Konferenzen, Konzerte, Workshops, ...).

In der oberen Etage befinden sich die Wechselausstellungen, die sich in ein jeweiliges Gesamtprogramm einfügen. Dazu gehören

Ausstellungen mit internationaler Reichweite, Retrospektiven renommierter Künstlerinnen und Künstler und Räume, die dem **jungen künstlerischen Schaffen** gewidmet sind.

Die **Sammlung des Museums der Bildenden Künste** bietet Besucherinnen und Besuchern einen Blick auf Werke außergewöhnlicher Künstlerinnen und Künstler aus Lüttich oder internationaler Herkunft (Lambert Lombard, Léonard Defrance, Ingres, Closson, Pissarro, Monet, Arp, Magnelli, Debré, Hantai, Monory, Gilbert & George, ...) über einen Zeitraum vom 16. Jahrhundert bis heute.

Besonders hervorgehoben in der Sammlung werden jene

LA BOVERIE
BEAUX-ARTS • EXPO • LIÈGE

Werke, die anlässlich der Auktion von Luzern (Schweiz) 1939 erworben wurden. Diese Werke wurden damals von den Nazis als „entartete Kunst“ bezeichnet und gehören heute zu den belgischen „Schätzen“: Picasso, Gauguin, Ensor, Laurencin, Marc, Kokoschka, Lieberman, Pascin, Chagall.

Seit der Eröffnung arbeitet La Boverie mit dem renommierten **Louvre-Museum** zusammen, vor allem im Bereich der Ausstellungsorganisation.

Informationen

www.laboverie.com

Empfangsschalter: +32(0) 4 238 55 01

info@laboverie.com



© La Boverie, Marc Verpoorten, Ville de Liège

PRAKTISCHE INFORMATIONEN

ADRESSE

La Boverie
Parc de la Boverie, 3
B-4020 Lüttich
Belgien

www.expo-corps.be
info@expo-corps.be
+32(0)2 549 60 49

Bahnhof Liège-Guillemins in 700m



P Kiss & Ride
Parking Médiacité

TARIFE

Erwachsene: 15€
Von 6 bis 25 Jahre: 8€
Kinder (- 6 Jahre): gratis
Senioren (+ 65 Jahre): 13€
Familien (2 Erwachsene + 2 Kinder): 38€
(+ 6€ pro zusätzlichem Kind)
Gruppen ab 20 Pers.: 13€
Schulgruppen: 6€

Geführte Besuche
85€/Guide für 1 Stunde (20 Pers. max.
pro Guide)



B-Ausflug (Zug + Eintritt)

ÖFFNUNGSZEITEN

🕒 Dienstags bis freitags
von 9 Uhr 30 bis 18 Uhr

🕒 Am Wochenende
von 10 Uhr bis 18 Uhr

Montags Ruhetag

Ausnahme geschlossen am
25.12 und 01.01

TARIFE COMBI TICKETS AUSSTELLUNG + DAUERSAMMLUNGEN

Erwachsene: 17€
Senioren (+ 65 Jahre): 15€
Gruppen ab 20 Pers.: 15€

WWW.EXPO-CORPS.BE



follow us on
#hyperrealismsculpture
#laboverie
#temporaexpo



PRESS TEMPORA | BE CULTURE
General Manager: Séverine Provost
Project Coordinator: Noor Van der Poorten
noor@beculture.be - +32 475 47 29 44
+ 32 2 644 61 91 - www.beculture.be



Institut für
Kulturaustausch



tempora[®]

DEMETER
ASBL | VZW



La 1ère

LE SOIR

la Meuse

moustique